



Puig de Esclop

Eine Bergtour zum wenig bekannten Nachbarn des Galatzó

Reine Wanderzeit (h)	Aufstieg (m)	Abstieg (m)	Wege	Fernblick	Pflanzen	Historie	Schwierigkeitsgrad
4 ½	700 teilweise über Fels	600	alpin hohes Dissgrass Fels	CCC	CC	CC	Schwer

Der Ausgangspunkt unserer Wanderung liegt an der Küstenstraße C 710.

Der erste, steile Wegabschnitt sollte im gemäßigten Tempo gegangen werden.

Die Wegebeschaffenheit bietet uns alles, was zu einer zünftigen Bergwanderung gehört. Trotz mehrmaligen Auf und Ab geht es ständig ansteigend auf felsigen, dicht bewachsenen Abschnitten durch eine unberührte Landschaft.

Wir erreichen die interessante Hochebene, die sich rund um den Gipfel ausbreitet. Eine Steinruine und ein runder Dreschplatz sind Zeugen einer ehemaligen Bewirtschaftung

Weiter geht es zu der unbezwingbar anmutenden Felswand des Esclop die wir auf schmalen Weg erklimmen.

Oben angekommen halten wir die unsere Mittagsrast und genießen die wunderbare Aussicht.



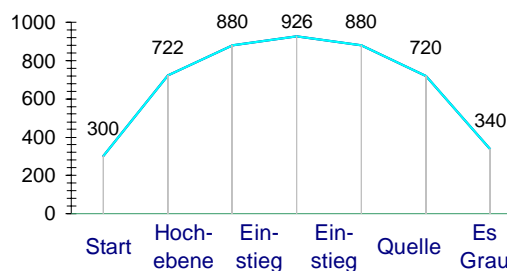
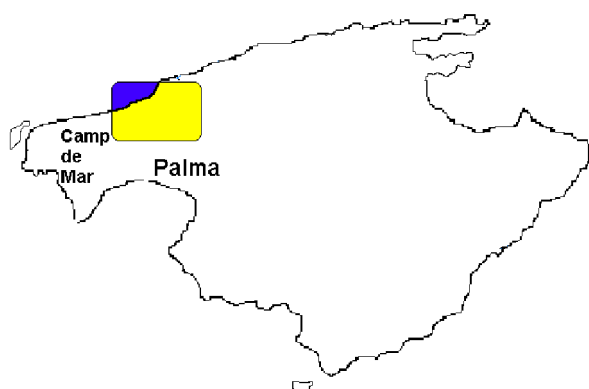
Niemand sollte auf einen Rundgang über das Plateau verzichten und auch die Ruine des Häuschens das Francois Arago, eines französischen Vermessungsingenieurs, der 1808 hier seine Studien betrieb, besichtigen.

Der Abstieg erfolgt auf der meerzugewandten Seite des Berges.

Ein fast nicht erkennbarer Pfad bringt uns zu einer Quelle.

Der hier beginnende Abstieg führt auf einem recht steilen Weglein durch ein romantisches Tal mit scharfblättrigem Dissgrass. Auf halber Strecke gönnen wir unseren Oberschenkeln und Knien eine kleine Pause. Anschließend

wandern wir zum Aussichtscafé „Es Grau“, dessen malerisch über der Steilküste gelegene Terrasse uns mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt.



Reine Wanderzeit (Stunde:Minuten)

0:00 2:00 2:40 3:10 3:30 4:30

Höhenmeter (Meter über 00)

300 722 880 880 720 340